

Verein verbessert Chancen auf Beruf

PERSPEKTIVE - „Bildungschancen im Blick“ hilft jungen Leuten – Neue Ausrichtung beschlossen

OLDENBURG. (kr) Eine der acht besten Jugendtheater-Produktionen Deutschlands kam 2025 aus Oldenburg: das Stück „Flügelschläge“ über Momente des Erwachsenwerdens aus der Reihe „Schule.Spiel.Theater“. Aufgestellt wurde es von Staatstheater, BBS Haarentor und Bildungszentrum für Technik und Gestaltung (BZTG) mit 20 jungen Erwachsenen internationaler Herkunft aus beiden Schulen, die es mit ihrem Theaterstück auf die ganz große Bühne geschafft haben. Finanzielle Unterstützung dafür kam seit dem Start des Projekts 2024 vom Oldenburger Verein „Bildungschancen im Blick“ .

Der vor 20 Jahren als „Hauptschule im Blick“ gegründete und ehrenamtlich geführte Verein hat schon mehr als 500 Projekte für förderbedürftige Schüler unterstützt und ermöglicht – mit inzwischen mehr als 260.000 Euro, die durch Spenden zusammengekommen sind – neben Privatpersonen vor allem von der Software-Firma ise, der EWE, LzO, den Lions-Clubs Lappan und Willa Thorade und Eriksen-Stiftung.

31 Projekte unterstützt

Mit mehr als 12.000 Euro haben die Ehrenamtlichen im vergangenen Jahr 31 Schulprojekte in der Stadt gefördert. Dazu gehörte das „Natur-Abenteuer: Wahrnehmen-Erleben-Reden-Reflektieren“ einer Förderschule, ein „Fußballturnier für Berufseinstiegsklassen“, die Gründung einer Theater AG in einer Sprachlernklasse mit Theaterpädagogen in einer BBS oder die Teilnahme von Oberschülern aus der 8. Klasse an einem Zeichenfestival zum Thema Sexualität.

Verein richtet sich neu aus

Künftig wird der Verein vor allem dort helfen, wo es um „die Bewältigung des Schulabschlusses und die nötigen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg geht“, kündigte die Vorsitzende Dr. Gudrun Pirke jetzt an. Pirke sagte: „Wir fördern zukünftig nur Schulprojekte der Förder- und Oberschulen, der Klassen 5 bis 10 der IGS sowie der Berufsbildenden Schulen, also Projekte der Schulen, die direkt in eine Berufsausbildung münden und deren Schüler oftmals aus bildungsfernen oder nicht deutschsprechenden Familien kommen.“

Das Ziel

Der Verein möchte Lehrkräfte finanziell darin unterstützen, fachliche Inhalte, soziale Anforderungen und pädagogische Ziele in kleine Projekte zu fassen und umzusetzen: „Unser Ziel ist es, dazu beizutragen, dass die Chancen für alle, einen Schulabschluss zu erreichen, steigen.“ Die Förderkriterien und der Antrag finden sich auf der Seite des Vereins.

Der Hintergrund

Nach Angaben von „Bildungschancen im Blick“ gibt es aktuell bundesweit „so viele Schulabbrecher wie seit zehn Jahren nicht mehr“. Fast 40 Prozent der Schüler, die die Schule ohne Abschluss verließen, kämen aus dem Förderschulbereich. Der Rest der Jugendlichen, die ohne Abschlusszeugnis dastünden, stamme überwiegend aus Schulformen, die mehrere Abschlüsse anböten, erst dann folgten Hauptschulen und zuletzt Realschulen, Gymnasien und Waldorfschulen. Die Betroffenen seien zu 60 Prozent Jungen. Jeder dritte Schulabbrecher habe eine ausländische Staatsbürgerschaft. Vor gut zehn Jahren sei das noch ein Fünftel gewesen. Unter den Jugendlichen ohne Abschluss befänden sich „überdurchschnittlich viele,

deren Eltern außerhalb Deutschlands geboren wurden oder selbst nur eine niedrige Schulbildung haben“ und insofern über geringere soziale Ressourcen verfügten.

Nachteil ausgleichen

Diesen Nachteil möchten die Ehrenamtlichen ausgleichen helfen, indem sie hilfreiche, kleine Projekte der Lehrkräfte ermöglichen – so wie bei den „Flügelschlägen“. Margit Ostern vom Bildungszentrum für Bildung und Gestaltung sieht die „eindrucksvolle Entwicklung“, die die Schülerinnen und Schüler über das Projekt genommen haben. Der Erfolg dieses Projekts zeige mit Blick auf die Perspektive der Schüler, „wie wichtig es ist, auf diese Art die Jugend zu unterstützen“.

Mehr Informationen unter: www.bildungschancen-oldenburg.de

Karsten Röhr

[Verein verbessert Chancen auf Beruf](#)